

Antrag

Rettenungswache auf dem Areal des Klinikums Harlaching

Die Landeshauptstadt München möge sich dafür einsetzen, dass im Sinne einer effektiven Nachnutzung des Areals des Klinikums Harlaching der Bau einer Rettungswache realisiert werden kann. Es soll nicht gewartet werden, bis der Neubau des Klinikums fertig gestellt wird (frühestens 2024). Die wachsende Bevölkerungszahl im Münchner Süden macht eine eigene Rettungswache notwendig. Die Rettungswache könnte singulär für einen Rettungswagen genutzt werden, sollte aber angesichts der wachsenden Bevölkerungszahl auch um einen Notarztstandort erweiterbar sein.

CSU Fraktion im BA 18
Untergiesing-Harlaching

Mitglieder:
Andreas Babor
Dr. Hildegard Baumgärtner
Clemens Baumgärtner
Mag. Ferdinand Brinkmüller
Ulrich Kreuzer
Konrad Engl
Peter Ödinger
Monika Scholz
Dr. Johannes Stöckel

Sprecher:
Andreas Babor

BA-Vorsitzender:
Clemens Baumgärtner

Begründung

Rettenungsstandorte sind im Münchner Süden zu wenige vorhanden. Die Anbindung von Rettungswachen an Kliniken im Großraum München ist sowohl für den Rettungsdienst als auch für die Klinik sinnvoll und wünschenswert. Aktuell werden am Klinikum Großhadern und dem Dritten Orden neue Rettungs- und Notarztwachen konzipiert und gebaut. Der Standort am Klinikum Harlaching eignet sich auch deshalb, weil die Behandlung von Schwerverletzten in der Notaufnahme der Stufe 3 (= umfassende Notfallversorgung) durchgeführt werden kann.

Eine Rettungswache am Klinikum Harlaching gewährleistet, dass in kurzer Zeit lebensrettende Hilfe im Münchner Süden gewährleistet werden kann. Daher ist mit einer Einrichtung nicht länger zu warten und die Finanzierung sicherzustellen. Hierbei ist mit den Sozialversicherungsträgern in Bayern auch über einen Notarztstandort zu verhandeln.



Andreas Babor
Fraktionsvorsitzender
CSU Fraktion im BA 18 Untergiesing-Harlaching